



Ein imposanter Festzug auf dem Weg zum Gedenkgottesdienst.



Ein Landkreiskrüge von Landrat Heinrich Trapp für den RVM.



Schirmherr Bürgermeister Eberl.

100 Jahre Radfahrverein „Isarstrand“

Gründungsfest mit Kirchenzug, Gedenkgottesdienst und Jubiläumsfeier

Mamming. Am Samstag beging der Radfahrverein „Isarstrand“ sein 100-jähriges Bestehen mit einem Standkonzert vor dem Landgasthof Apfelbeck, einem imposanten Kirchenzug, einem Gedenkgottesdienst an die verstorbenen Mitglieder und einem anschließenden Festakt im Landgasthof Apfelbeck.

Schirmherr der Veranstaltung war Bürgermeister Georg Eberl. Alle Grußredner würdigten die Leistungen derer, die den zeitweise und nun wieder sehr rührigen Radlerverein nach vorne gebracht und ihn durch ein Jahrhundert führten.

Am Samstag war ein Freudentag für den Mamminger Radfahrverein „Isarstrand“ – insbesondere auch für den seit zwei Jahren amtierenden Vorstand Christian Kammerbauer und dessen Stellvertreterin Anette von der Marck, sowie für die gesamte Führungsriege – denn man konnte das 100-jährige Bestehen feiern. Bereits um 17.30 Uhr begrüßten die Bläserfreunde Alois Schätz und die Musikkapelle Großköllnbach die so nach und nach eintreffenden Gäste mit einem Standkonzert vor dem Landgasthof Apfelbeck. Bald darauf formierte man sich zu einem Festzug, den neben der Blasmusik auch das Pferdegespann mit der schön geschmückten Kutsche von Michael Schwab anführte, um

rechtzeitig um 18 Uhr zum Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche St. Margareta zu sein, den Pfarrer Alfred Wölfl in würdiger Weise zelebrierte. Neben dem Jubiläumsverein nahmen daran teil: Schirmherr Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl, der Dritte Bürgermeister Hans Kohlmeier, die Gemeinderäte, VG-Geschäftsführer Ludwig Meindl, der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Landessportverbands Udo Egleder und der Schatzmeister des Bayerischen Rad-sportverbands Manfred Wimmer, gleichermaßen noch einige Vertreter des öffentlichen Lebens, genauso die ehemaligen und heutigen Festwirte des Mamminger-Volksfestes, der Patenverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige mit Vorstand Siegfried Werner, der Radfahrverein „Edelweiß“ Haidenkofen mit Vorstand Franz Seidl, der Radfahrverein „Wanderlust“ Ganacker mit Vorsitzenden Richard Stoiber sowie zahlreiche örtliche Fahnen- und Vereinsabordnungen, die dem Kirchenzug einen würdevollen Rahmen verliehen.

„Mir ist um den Weiterbestand des Radfahrvereins Mamming nicht bange, wenn ich auf die Vereins- und Mitgliederentwicklung der letzten Jahre zurückblicke. Dennoch

haben wir uns auch für die nächsten Jahre viel vorgenommen“, sagte Christian Kammerbauer erfreut, bevor er das Mikrofon dem Schirmherrn Bürgermeister Georg Eberl zu einem Grußwort übergab, der ebenfalls seit vielen Jahren Mitglied des Vereins ist.

Er erinnere sich gerne an die schönen Zeiten, die man bei den diversen geselligen und auch sportlichen Veranstaltungen des Jubelvereines in jungen Jahren erlebt habe. Eine davon war für sein Leben von großer Bedeutung, denn er hat seine Frau Anneliese bei einer fröhlichen Fashings-Redoute des RVM kennengelernt. Lobend erwähnte er auch die finanzielle Beteiligung des Mamminger Radfahrvereins an verschiedenen Anschaffungen, die den Bürgern zugute kamen. Das zeuge von großem Gemeinsinn und gesellschaftlicher Verantwortung. „Man hat einfach angepackt, anstatt sich auf die Gemeinde zu berufen“, sagte Bürgermeister Eberl.

Mit einer großen Überraschung wartete der Sohn des ehemaligen Pächters des Gasthauses Fischerwirt Alfons Bachhuber auf, dessen Herz ebenfalls noch an Mamming hänge, weil er dort seine Kindheit verbrachte. Er hat sich die Mühe gemacht, einen alten Super-Acht-Film vom letzten Preiskorso 1979 zu

digitalisieren. Weiters lobte Eberl auch die neue Vorstandschaft, die mit vielen Aktivitäten, Attraktionen, Jugendarbeit und Teilnahme am Ferienprogramm, Investitionen kräftig in die Vereinspedale tritt, um den RVM nach vorne zu bringen.

„In den Radlervereinen spiegelt sich die gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes wider. Ihr Verein hebt sich ganz besonders hervor, denn nicht jeder kann von sich behaupten, dass er 47 Jahre von ein und demselben Vorstand geführt wurde, wie es Hans Bumedner ab 1952 tat“, so Landrat Heinrich Trapp, der voller Bewunderung für die rekordverdächtige langjährige Vorstandschaft war: „Hut ab, denn da steckt viel Arbeit dahinter“, sagte er und brachte dabei auch die große Bedeutung des Rades vor hundert Jahren und noch lange danach zum Ausdruck und er erinnerte an die Gründungen der Radfahrvereine im Landkreis. „Mit den Radfahrvereinen ist eine Ortschaft zusammengerückt“, so Landrat Trapp. Trotz technischer Errungenschaften haben manche Radfahrvereine ihre Identität bewahrt und einen Lokalpatriotismus hierzu entwickelt. Er überreichte Christian Kammerbauer ein Landkreiskrüge, dessen Inhalt nicht immer „Radler“ sein müsse.

Der Bezirksvorsitzende des Landessportverbands, Udo Egleder,

schloss sich den Glückwünschen seiner Vorredner an und sparte ebenfalls nicht mit Lob und Anerkennung: „In diesen 100 Jahren haben sich viele Menschen für den Verein engagiert, um andere Menschen gekümmert und in verschiedenen Positionen viel Verantwortung übernommen – und dies alles ehrenamtlich und unentgeltlich. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, etwas zu bewegen und die wunderschöne Heimat per Rad zu erkunden.“ Er überreichte dem Vorstand Kammerbauer eine Urkunde des Bayerischen Landessportverbands, sowie einen Scheck in beträchtlicher Höhe.

Den Reigen der Gratulanten schloss Präsidiumsmitglied Manfred Wimmer vom Bayerischen Rad-sportverband. „Die Radfahrvereine hätten sich früher nicht von ungefähr „Solidarität“ genannt, sie haben diese auch praktiziert“, sagte er. Selbstverständlich hielt der Vorstand Christian Kammerbauer auch eine Festrede, in der er sowohl die Geschichte des Fahrrades als auch die sehr umfangreiche Historie des nunmehr 100-jährigen Radfahrvereins „Isarstrand“ Revue passieren ließ. Viele Namen tauchten auf, die sich in diesen 100-jährigen Zeitraum besonders für den Radfahrverein eingesetzt haben und damit den Mamminger Radfahrverein weit über die Grenzen des Landkreises bekannt machten, unter anderem der Gründer und Initiator Bamberger, Josef Leisl, der Fischerwirt, Fahnenmutter Maria Wimmer geborene Leisl, Elisabeth Leisl, Georg Leisl und Johanna Fischer.

Evi Lichtinger